



Zusammenfassung der Diplomarbeit

**Die Grands Crus des französischen Südens
Entwicklungsgeschichte von Legenden aus der
Provence und dem Midi**

verfasst von

Uwe Homann
Kandidatennummer: 13028057

München 2016

Motivation für die Arbeit

Bewusst habe ich dieses Thema ausgewählt, da ich von diesen einzigartigen Weingütern und deren Weine fasziniert bin. Die „kulturellen“ Weine dieser Winzer spiegeln die Einflüsse ihrer teils wilden Herkunft perfekt wider. Die Anzahl der dort ansässigen Charakterköpfe des Weinbaus ist ansonsten in dieser Dichte kaum mehr zu finden in der heutigen Weinwelt. Leidenschaft und hoher Arbeitseinsatz prägen diese Kultweine im hohen Maße.

Nach reiflicher Überlegung und Analyse über den Umfang der Diplomarbeit, habe ich mich dennoch für die Auswahl dieser drei Persönlichkeiten entschieden. Diese Pioniere repräsentieren die ausgewählten Regionen mit Ihren Weinen und Ihrer Persönlichkeit absolut würdig. Dies ist für mich der Ansporn gewesen, den ganzen Aufwand dieser Arbeit, neben der beruflichen Belastung, auf mich zu nehmen.

Meine Besuche bei den Winzern haben dies bestätigt. Ich wurde sehr herzlich empfangen und mit umfangreichen Informationen versorgt. Der ausgiebige Genuss dieser Weine hat dann letztendlich den Ausschlag gegeben, über diese Legenden aus Südfrankreich zu schreiben.

Zielsetzung und Methodik

Diese Arbeit führt den Beweis für die Existenz von Legenden im südfranzösischen Weinbau. Sie setzt sich kritisch mit den Pionierleistungen der ausgewählten Weinmacher auseinander. Die Ursachen für den kometenhaften Aufstieg sollen aus dieser Arbeit hervorgehen.

Die Weine werden auch zukünftig ihre Sonderstellung im Nischensegment behaupten aufgrund ihrer einzigartigen Fähigkeit, den Terroirausdruck dieser wilden Region, so außergewöhnlich in den Weinqualitäten darzustellen. Diese Legenden befinden sich noch nicht im Rampenlicht. Aber ihre Präsenz in den Weinsortimenten des gut aufgestellten Weinhandels wird sich in nächster Zeit erheblich steigern.

Vielfältige Recherche-Instrumente, wie vor allem dem Internet oder auch diverse Fachbeiträge in den einschlägigen Weinmagazinen haben mir bei der Suche nach geeigneten Informationen sehr geholfen. Allerdings waren für mich die persönlichen Kontakte zu den Weingütern und den einzelnen Pionieren, wie Eloi Dürrbach – Domaine de Trévallon, Aime Guibert – Mas de Daumas Gassac und allen voran, Gérard Gauby von der Domaine Gauby, von höchster Bedeutung.

Ein reger Austausch von wichtigen Hintergrundinformationen wurde hierdurch ermöglicht und hat letztendlich zu einer partnerschaftlichen Beziehung zu diesen Winzern geführt. Auch die ausführlichen Telefoninterviews, wie Sie näher in der Arbeit aufgeführt werden, haben mir sehr wertvolle Details über diese Winzer gegeben.

Vor allem auch wirklich kritische Sichtweisen der Interviewpartner zu diesen Persönlichkeiten, haben mich erheblich bei der Ausarbeitung dieser Diplomarbeit beeinflusst. Wie so oft im Leben, liegt der Erfolg aber eindeutig an den Menschen, welche in dieses Projekt involviert gewesen sind. An alle diese Personen geht mein ganz persönlicher und herzlicher Dank für die enorme Zeit, welche im Zuge der Fertigstellung dieser Arbeit geopfert wurde.

Inhalt und Fazit

Berühmte Legenden der Vergangenheit und der Gegenwart fanden sich immer wieder in allen Lebensbereichen. Claude Monet und Jules Verne sind herausragende Beispiele für Menschen, die unser Leben entscheidend geprägt haben. Die Adelung zu einer Legende ergibt sich ausschließlich aus dem Handeln dieser Individuen.

Ob wir diese Legenden mit unseren Weinpionieren vergleichen können geht aus dieser Arbeit hervor. Eine detaillierte Einschätzung, ob bzw. warum es zu einer Legendenbildung dieser Weingüter gekommen ist, lässt sich in zehn Kapiteln ablesen. Hier nehme ich insbesondere die Besonderheiten der Regionen sowie der einzelnen Weingüter genauer unter die Lupe. In den weiteren Abschnitten finden sich allgemeine Informationen über Kennzahlen und Einflüsse, sowie eine Einschätzung der Vertriebsstrukturen und der Preispolitik. Fazit und ein persönliches Schlusswort bilden den Abschluss dieser Diplomarbeit.

„Nur charakterstarke Köpfe können auch charakterstarke Weine produzieren“ so eine Aussage von Weinhändler Guido Walter. Diese These trifft den Nagel auf den Kopf. Die von mir ausgewählten Weinmacher sind absolute Pioniere des südfranzösischen Weinbaus. Allerdings kann nur Gérard Gauby zweifelsfrei als Legende bezeichnet werden. Diese Weine werden stetig an Zuwachs im Weinhandel gewinnen. Sie werden zukünftig auch Konsumenten ansprechen, welche sich derzeit noch bei viel zu jungen Gewächsen aus dem Bordeaux festgetrunken haben.

Nur mit Hilfe solcher Persönlichkeiten kann sich der traditionelle Weinhandel auch zukünftig kompetent und gut aufgestellt präsentieren. Unser Auftrag als angehende Weinakademiker besteht unter anderem darin, diese Weine mit Herzblut und Engagement würdig zu präsentieren. Dies hat sich bereits im neuen Käfer Weinsortiment bestätigt. Die Käfer Weinkunden sind von diesen Weinqualitäten begeistert und sind von diesen Neuentdeckungen sehr angetan.